

72

herrschende Ansicht als irrig aufgeben, wenn die herkömmliche Datierung einzelner Stücke der Arvalacten richtig wäre.

C. I. L. VI n. 2079 wird von Henzen in das J. 119 gesetzt, weil Z. 9 von dem Namen des gelegentlich der Maifeier für das nächste Jahr gewählten Magister C·V erhalten ist, der Magister des J. 120 aber C·VITORIVS HOSIDIIVS GETA heisst.

Nun lernen wir aus den Acten vom J. 118 zehn private Mitglieder kennen:

- 1) M. Valerius Trebicius Decianus;
- 2) Q. Fulvius Gillo Bittius Proculus;
- 3) Ti. Iulius Candidus Caecilius Simplex;
- 4) Ti. Iulius Candidus;
- 5) Ti. Iulius Alexander Iulianus;
- 6) L. Antonius Albus;
- 7) P. Metilius Secundus;
- 8) P. Metilius Nepos — L. Iulius Catus;
- 9) C. Caecilius Strabo — C. Vitorius Hosidius Geta;
- 10) T. Haterius Nepos.

Die Stellen 8) und 9) sind im Laufe des Jahres neu besetzt worden.

Von diesen 10 Mitgliedern finden sich im J. 120 acht, es fehlt 5) und 7), an die Stelle 2) tritt P. Manlius Carbo; 7) findet sich im J. 122 wieder, folglich sind von den Angeführten mindestens 9 noch im J. 120 Mitglieder gewesen, demnach auch im J. 119. Das Fragment n. 2079 aber, welches, wie gesagt, Henzen in das J. 119 versetzt, nennt fünf Namen, die im J. 120 nicht vorkommen:

- 1) M. Valerius Iunianus;
- 2) Volusius Saturninus;
- 3) P. Cornelius Geminus;
- 4) M. Fabius Iulianus Herodes Optatianus;
- 5) = 118 5)

Demnach hätten wir im J. 119 14 Mitglieder ungerechnet den Kaiser, oder wenn wir n. 2079 1) und 2) als einen Namen fassen wollen, 13.³⁾

Die Ansetzung von VI 2079 in das J. 119 scheint nun durch das angeblich in das J. 122 gehörende Stück n. 2081 bestätigt zu werden. In demselben sind folgende Teilnehmer verzeichnet:

³⁾ Sogar 15., respective 14 wären es, wenn wir Ti. Iulius Iulianus Alexander, Promagister in Z. 4, trennen von Ti. Iulius Iulianus proflamine Z. 8.